



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S3 „Themenorientierung im Unterricht“

Bewertung und Benotung von Leistungen im Cooperativen Offenen Lernen – Wert- schätzung von Soft Skills

Kurzfassung

ID 1275

Mag. Richard Hölbling

**Mag. Christine Kleiber, Mag. Astrid Begusch, Mag. Ingrid Moser, Mag. Susanne
Lamprecht, Mag. Sieglinde Kugi, Mag. Ilse Plieschnegger, Mag. Ingrid Kircher-
Baudisch, FOL Marlene Reauz**

HAK/HAS Feldkirchen in Kärnten

Feldkirchen, Juni, 2009

Nichts bewegt in schulischen Diskussionen mehr als das Thema Leistungsbeurteilung und Noten. Im Cooperativen Offenen Lernen wird an der HAK/HAS Feldkirchen seit dem Schuljahr 2008/09 ein neues Beurteilungssystem eingesetzt. Alle COOL-Lehrer/innen der Schule (12 Kolleg/inn/en von 23 Lehrpersonen) haben dieses System gemeinsam beschlossen und führen es auch gemeinsam durch. Vorher beurteilte jede/r Lehrer/in nach seinem eigenen Beurteilungssystem, d. h. mit Noten, Plus oder Minus oder Punkten. Beurteilt werden die Arbeitsaufträge jetzt einheitlich mittels Punkten (5 pro Woche).

- 5 Punkte bedeutet: Arbeitsauftrag sehr gut gemacht, fehlerlos, ordentlich, sauber gearbeitet.
- 4 Punkte bedeutet: Arbeitsauftrag gut gemacht, kaum Fehler, ordentlich, vollständig.
- 3 Punkte bedeutet: Arbeitsauftrag gut gemacht, aber nicht sehr sorgfältig, mit Fehlern.
- 2 Punkte bedeutet: Arbeitsauftrag zwar fehlerhaft gemacht, es ist aber erkennbar, dass der/die Schüler/in weiß, was zu machen war.
- 1 Punkt bedeutet: Arbeitsauftrag gemacht, aber viele Fehler, schlampig und oberflächlich.
- Kein Punkt: Arbeitsauftrag nicht gemacht (führt automatisch zu einer Besprechung mit dem/der COOL-Lehrer/in).
- 2 Sozialpunkte werden vergeben, wenn Schüler/innen sich gegenseitig helfen, d. h. Hilfe fordern und Hilfe geben. Diese Sozialpunkte kommen zu den Punkten dazu und führen zu einer besseren Note. Fehler sind auf diese Art zugelassen, da durch die Sozialpunkte die Note aufgebessert wird.

Die vorliegende Projekt-Arbeit hatte das Ziel, die Arbeit des Lehrer/innen-Teams zu begleiten und durch eine Evaluation zu unterstützen. Wichtige Erkenntnisse wurden gewonnen, die nicht nur für die HAK/HAS Feldkirchen, sondern auch für andere Schulen von Bedeutung sein können. Dass Transparenz in der Leistungsbeurteilung durch Punkte gegeben ist, wurde sichtbar. Dass die Kommunikation über Noten (GH Neuweg bezeichnet dies als einen wichtigen Teil der Prüfungskultur) an unserer Schule funktioniert, wurde klar. Wie sich Schüler/innen selbstständig einschätzen können, dies zum Teil schon tun, wurde bewusst. Dass die einheitliche Bewertung im COOL-Team von Schüler/inne/n als angenehm empfunden wird, ist uns nun endlich von unseren „Kund/inn/en“, den Schüler/innen, bestätigt worden. Dass die Sozialpunkte aber nicht nur als wirksames Mittel zur Förderung der Zusammenarbeit der Schüler/innen gesehen werden, sondern durchaus missbraucht werden könnten, falls die Lehrer/innen allzu blauäugig und vertrauensselig damit umgehen, sahen die Schüler/innen mit ihren geübten Argusaugen. Eine Möglichkeit zur Korrektur dieser Probleme gibt es, indem über die Punktevergabe Gespräche geführt werden. Diese Gesprächskultur zum Thema „Leistungsbeurteilung“ gibt es an der HAK/HAS Feldkirchen.

Vielleicht führt die Lektüre dieser Arbeit dazu, dass jemand, der sich für das Thema Leistungsbeurteilung interessiert, zum Cooperativen Offenen Lernen geführt wird. Vielleicht wird aber eine Kollegin/ein Kollege, der schon COOL arbeitet, dazu angeregt, sich mit dem Thema Leistungsbeurteilung auseinander zu setzen. Vielleicht wird aber jemand, der diese Arbeit liest, dazu angeregt, selbst ein Projekt in IMST zu planen und mit einem Team an der Schule „durchzuziehen“. Es zahlt sich aus ...